



Witzwort-Info

+ + + Wissenswertes aus Witzwords Gemeindepolitik + + +

Das war 2014 Thema in der Gemeindevertretung – und das meinen wir dazu

Unser erstes „ganzes Jahr“ in der Gemeindevertretung liegt hinter uns. Es freut uns besonders, dass wieder mehr Einwohnerinnen und Einwohner zu den Sitzungen kommen, Fragen stellen und die Arbeit des Gemeinderats aufmerksam begleiten. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung!

Wirbel um die Geschäftsordnung

Absatz 2 der Gemeindeordnung lautet: „Die Gemeindevertretung regelt ihre inneren Angelegenheiten, insbesondere den Ablauf der Sitzungen, durch eine Geschäftsordnung, soweit dieses Gesetz keine Regelung enthält.“

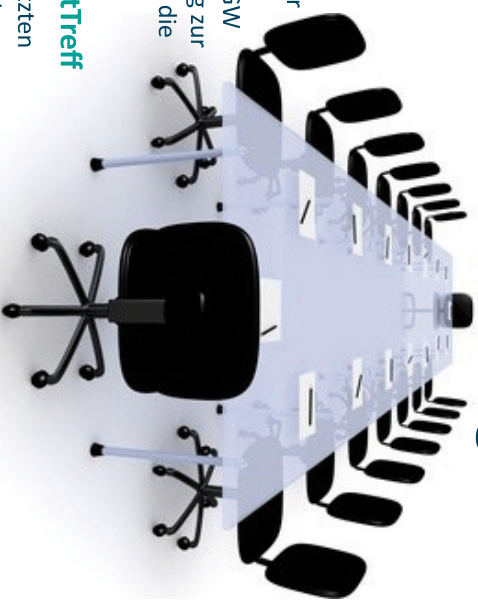
Unsere Gemeindevertretung hat eine Geschäftsordnung, die ausführlich die Bürgerbeteiligung, sprich Einwohnerfragestunde, während der Sitzungen regelt und fortschrittlich ist, was übrigens auch für die Ausschüsse gilt. Nur hat sie wohl kaum ein Gemeindevertreter jemals gelesen, muss doch erst ein Bürger in der Einwohnerfragestunde darauf hinweisen. In unserer Geschäftsordnung steht nämlich, dass es zu Beginn jeder Sitzung eine Einwohnerfragestunde zu allgemeinen Themen gibt. Zusätzlich können die Einwohner bei jedem Tagesordnungspunkt Fragen stellen, und zwar nachdem der Bürgermeister den Inhalt des Tagesordnungspunkts vorgestellt hat.

Wie reagiert man auf den Hinweis des Bürgers? Über die Platzierung der Einwohnerfragestunde in der Tagesordnung könne man ja noch reden, aber Fragen der Zuschauer zu jedem Tagesordnungspunkt – das sei zuviel, so die Mehrheit der Gemeindevertreter: „Schließlich sind wir ja gewählte Vertreter!“ Absurd: Zur Zeit läuft jede Sitzung

anders als in der Geschäftsordnung vorgesehen. Aber die Bürger haben kein Recht, ein korrektes Vorgehen einzufordern. Liebe WG und CDU: Stellt doch einen Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung, die Mehrheit ist Euch ja gewiß!

Pächtersuche für den MarktTreff

Das wohl wichtigste Thema im letzten Jahr, war die Kündigung des MarktTreff-Betreibers. Lange Zeit gab es nur Gerüchte, die Entscheidung hat alle überrascht. Darum war es sehr gut, dass sich der Sozialausschuss dieses Themas angenommen hat und die Bürger zu Wort kommen konnten. Sehr gut, dass sich alles zum Besseren gewendet hat (siehe Extra-Artikel). Schade nur, dass die WOF-Fraktion mit ihrem Sachverstand von den Verhandlungen komplett ausgeschlossen wurde.



Witzwort als Partner des Nationalparks Wattenmeer

Grundsätzlich eine gute Sache. Aber wir verstehen nicht, warum ein so weittragendes Projekt an dem Abend entschieden werden muss, an dem es vorgestellt wird. Zumal der Referent vom Nationalparkamt ausdrücklich darauf hinwies, wie wichtig die Mitwirkung der Bürger, speziell derer, die im Tourismus tätig sind, für den nachhaltigen Erfolg dieser Partnerschaft ist. Der Vorschlag von WOF-Vertreterin Gaby Lönne, das Projekt an den Sozialausschuss zu verweisen, der auch für Tourismus zuständig ist, wurde abgelehnt.

So hat man eine schnelle Entscheidung getroffen. Die spannende Frage ist nun, wie die Nationalpark-Partnerschaft von den Einwohnern angenommen wird.

Die Sitzungstermine legen der Bürgermeister und die Ausschussvorsitzenden kurzfristig fest. Bitte im Mitteilungskasten oder im Internet nachsehen!

www.witzwort.de oder
www.witzwort-offen-fair.de

Das hat uns gefallen ...

Den Ausbau der Breitbandversorgung hat die Gemeinde jetzt selbst in die Hand genommen: Im Kirchweg liegen bereits Leerrohre und die Gemeinde hat ein Ingenieurbüro mit der weiteren Planung beauftragt. Das Ziel: möglichst noch in diesem Jahr eine schnelle Internetversorgung zumindest für das Kerndorf sicherzustellen.

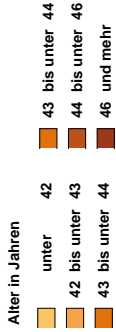
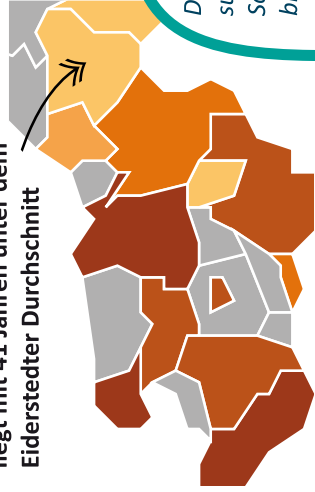


... und das nicht!

In der Gemeinderatsitzung vom 23. September 2013 (!) bat eine Einwohnerin darum, dass die Gemeinde sich um die Nachpflanzung der fehlenden Bäume in der Allee kümmern möge. Der Amtsvertreter sagte das zu. Seitdem herrscht Schweigen zu diesem Thema. Trotz aller Nachfragen ist bisher nicht einmal klar, ob das Amt etwas unternommen hat. Woffi meint: lähmer Amtsschimmel!



Das Durchschnittsalter der Witzworter liegt mit 41 Jahren unter dem Eiderstedter Durchschnitt



Unser Woffi kann seine rheinischen Vorfahren nicht verleugnen. Jedes Jahr zu Karneval kribbelt es ihm in der Nase. Er würde so gern mal eine Büttensprache halten. Und die würde sich dieses Jahr so anhören:

Der Ratsherr mit dem goldenen Zipfel

Die Gemeinde, das ist allgemein bekannt, sucht ihr Seelenheil in Neubauland.

So kauft sie, dem Bürger bleibt es noch verborgen,

von der Kirche ein paar Morgen*.

Den Zipfel bis zum Friedhof hin, hat sie dabei wohl nicht im Sinn.

Da denkt ein schlauer Ratsherr sich: „Diesen Zipfel kaufe ich!

Da ich der einz'ge Bieter bin, krieg ich das sicher günstig hin. Und geb ich der Gemeinde die Ecke im Osten, so übernimmt sie für mich alle Planungskosten.“

Gemeinwohl? Oder Eigenheimbau? Prost, Alaaf, Helau!

Und am Ende will er den Zipfel gar nicht bewohnen? Der Graben, so hört man, hat seine malkigen Zonen.

* Morgen = altes Flächenmaß

Die „gläsernen“ Witzworter...

Der Mikrozensus 2011 zeigt, dass Witzwort im Vergleich mit Eiderstedt bzw. Schleswig-Holstein recht gut abschneidet.

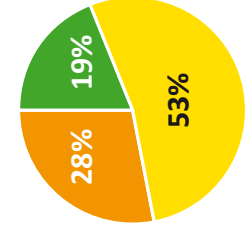
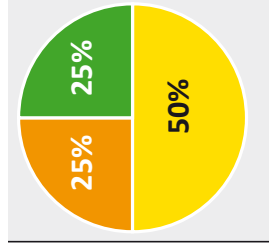
Witzwort

Schleswig-Holstein

Mehr junge Leute als im Landesdurchschnitt...

Alter in Jahren

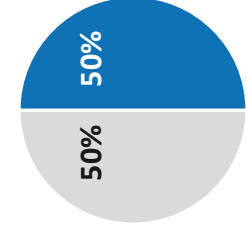
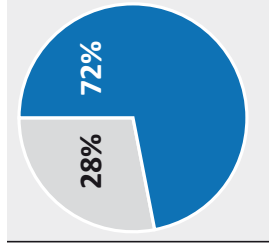
- bis 19
- 20-59
- über 60



„Home, sweet home“: Wir leben größtenteils im eigenen Haus

Wohnung/Haus

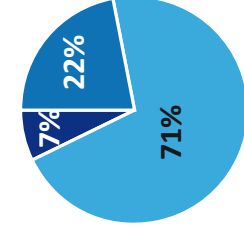
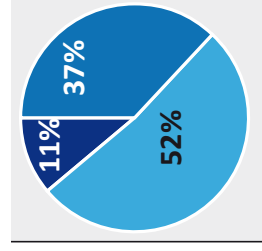
- vom Eigentümer bewohnt
- vermietet



Unsere Häuser: Altes wird erhalten und Neues liegt im Trend

Wohnungen/Häuser nach Baujahr

- bis 1948
- 1949-2000
- 2001 und neuer



Neustart im MarktTreff

Nach einer kurzen Umbauphase hat unser MarktTreff schon am 19.01.2015 wieder eröffnet. Neue Betreiber sind die Brüder Pioch aus Garding, die dort den Edeka-Markt führen. Der MarktTreff ist also eine Filiale und die Preise die gleichen wie in Garding. Was nicht da ist, wird am nächsten Tag aus Garding mitgenommen. Wir sind erstaunt, wie viel Ware in unseren Laden hineinpasst! Erste Reaktionen reichen von „der absolute Hammer!“ über „total begeistert“ bis „und dann noch echt günstig“ und „entspanntes Einkaufen“. Nach Aussage der Brüder ist es ein Experiment. Nun liegt es an uns, dass sich der Kaufmann auch für die neuen Betreiber lohnt.

Grafik: WOF. Datenbasis: Ergebnis des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 9. Mai 2011. © Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014

Ansprechpartner/innen:

Gaby Lönne, Fraktionsvorsitzende,
2. stellv. Bürgermeisterin, Mitglied im
Bauausschuss und Schulverband
Tel. 100111
e-Mail: gaby@witzwort-offen-fair.de

Lothar Landzettel, stellv. Fraktions-
vorsitzender, Vorsitzender Sozialaus-
schuss, Mitglied im Finanzausschuss
Tel. 1000995
e-Mail: lothar@witzwort-offen-fair.de

Angela Jansen, 1. Vorsitzende
Tel. 987
e-Mail: angela@witzwort-offen-fair.de

Website: www.witzwort-offen-fair.de
V.i.S.d.P. / Postadresse:
Angela Jansen,
Nordenderweg 2, 25889 Witzwort

Witzwort: offen und fair | WOF